



Die Schüler präsentierten stolz ihre Zertifikate: Christoph Maresch, Rick Schöllner, Sandra Faller, Liese Weber, Julia Ambichl, Viktoria Daxböck, Anika Pflug-Hofmayr, Julia Rathbauer, Marina Schlarb, Sandra Bauer (vorne, von links), Lukas Powondra, Matthias Gärtner, Marcin Morawiec, Reinhard Hnilicka, Verena Riedler, Kerstin Mohr, Tanja Küttner, Jessica Siegl, Martin Fraunhofer, Melvin Haaks (mittlere Reihe, von links), Englischlehrer Mark Longstay, Mario Praxl, Patrick Leeb, Michael Willach, Direktor Gerhard Beitl, Elisabeth Rabl, Thomas Schalk, Agnes Wiedenhofer, Viktoria Pautzen, Andreas Özelt und Englischlehrer Siobhann Longstay (hinten, von links). FOTO: ZVZ

# Intensivkurs: Fehler machen ist erlaubt!

**LERNEN MIT SPASS / Schüler übten mit Native Speakern ungezwungenen Umgang mit Sprache.**

**TRISMAUER / 28** Schüler der vierten Klassen nahmen eine Woche lang an einem Intensivsprachkurs an der Hauptschule und Modellschule Traismauer teil.

## Unterhaltungen nur auf Englisch

Der Unterricht erfolgte in zwei Gruppen und wurde von zwei Native Speakern aus Irland gehalten. Siobhann und Mark vermittelten den motivierten Schülern Grammatik und Wortschatz und ermutigten sie, sämtliche Gespräche in der Klasse in englischer Sprache zu führen.

Besonders wichtig war dabei die spielerische Form - die Schüler sollten lernen, sich völlig ungezwungen in einer anderen Sprache zu unterhalten. Sechs Stunden am Tag konnten die

Teilnehmer in verschiedenen Projekten sowie Sport-, Fotografie- und Musikworkshops, ihre Kreativität ausleben.

Am Ende der Woche präsentierten die Kinder vor ihren Eltern und Mitschülern die Ergebnisse ihrer intensiven Arbeit. Alle Schüler erhielten zum Abschluss ein Zertifikat, welches das Gelernte bestätigte.

## „Vertrauen und Teamgeist waren ganze Woche dabei“

Direktor Gerhard Beitl zog zu friedener Bilanz: „Vertrauen und Teamgeist bestimmten die Atmosphäre während der ganzen Woche. Fehler waren vorprogrammiert und erlaubt, denn nur wer Fehler machen darf, lernt dazu. Alle waren von diesem Projekt restlos überzeugt und begeistert.“

# AUVA Erste-Hilfe-Tipp

**ERSTE HILFE / Der Erste-Hilfe-Kasten führt oft so lange ein Schattendasein, bis er gebraucht wird.**

Erste-Hilfe-Kästen müssen regelmäßig kontrolliert, ergänzt oder ersetzt werden. Steriles Verbandsmaterial hat ein Ablaufdatum, das bei sachgemäßer Lagerung gilt, d. h. staubfrei, trocken, mechanisch nicht belastet. Abgelaufene oder aufgerissene Materialien müssen ausgetauscht, verwendete möglichst rasch ergänzt werden. Ein Inhaltsverzeichnis ist dringend angeraten. In der ÖNORM Z 1020 finden sich Vorgaben für Erste-Hilfe-Kästen. Diese sollen tragbar, leicht zu öffnen, staubdicht, mit Hängevorrichtung versehen sowie mit weißem Kreuz auf grünem Quadrat und „Erste Hilfe“ gekennzeichnet sein. Eine Liste der Notrufnummern und be-



Bestens gerüstet!

trieblichen Ersthelfer soll daneben angebracht sein. Jetzt haben Sie die Gelegenheit, Ihre Vorschläge für eine perfekte Rettungs-Kette in einem Betrieb an die AUVA zu schicken und zu gewinnen:

1. Meine Idee: ...
2. Diese Firma hat ihre betriebliche Erste Hilfe

gut organisiert: ...

Bis 30.10.2009 einsenden an AUVA, Kennwort Gewinnspiel, Webergasse 4, 1200 Wien. Unter ALLEN Einsendungen wird ein SAMSUNG S8000 Jet mit Erste-Hilfe-Assistenten verlost. Die genannten Firmen können zusätzlich einen speziellen AUVA Erste-Hilfe-Kurs für ihr Unternehmen gewinnen.

Für Fragen stehen Ihnen die AUVA Präventionsexperten unter [sichereswissen@auva.at](mailto:sichereswissen@auva.at) gerne zur Verfügung. Werbung

